

**Inhaltsverzeichnis**

Der Präsident hat das Wort .....	2	Junioren C .....	29
Jahresrückblick ... ..	5	Junioren Da.....	31
Interview mit Luc Jordi .....	7	Junioren Db .....	33
1. Mannschaft .....	8	News aus der SCW-Familie .....	34
2. Mannschaft .....	11	Kinderfussball .....	35
News in letzter Minute.....	13	Junioren Ea.....	36
3. Mannschaft.....	14	Junioren Eb.....	37
Senioren .....	27	Junioren Fa.....	39
Projekt SCW U19-TEAM .....	28	Fb-Junioren .....	40

 **Vorstand SC Wohlensee**

*Präsident:* **Ronald Bandi**, Heggbühl 7A, 3043 Uettligen  
Tel. (P) 031 829 54 38, Natel 076 427 18 83, ronald.bandis@sunrise.ch

*Finanzen:* **Beatrice Wespi**, Schärgummenstr. 54, 3044 Innerberg  
Tel. (P) 031 333 22 21, Natel 079 316 49 32,  
beatrice.wespi@smartwebsites.ch

*Leiter Sport (11er):* vakant

*Leiter KIFU/* **Ruedi Kräuchi**, Breitackerweg 4, 3043 Uettligen  
*Administration Sport:* Tel. (P) 031 829 41 50, Natel 076 534 55 96, rukr@hotmail.ch

*Leiter Infrastruktur:* **Alexander Rychener**, Hausmatte 10, 3032 Hinterkappelen  
Tel. (G) 031 990 77 46, Natel 079 334 53 49,  
rychi@gmx.ch / a.rychener@wirzag.ch

*Protokollführer:* **Heidy Gillmann**, Kappelenring 32C, 3032 Hinterkappelen/BE  
Tel. (P) 031 031 901 18 07, heidygillmann@gmx.ch

## Der Präsident hat das Wort

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

### Neuer Verhaltenskodex

Regelmässig ist in den Zeitungen von Ausschreitungen während Fussballspielen zu lesen. Da stürmt ein frustrierter Vater während dem Juniorenspiel auf das Spielfeld und schubst einen Spieler der gegnerischen Mannschaft. In der Folge kommt es zu einem grossen Tumult und schlussendlich Tätlichkeiten zwischen den Zuschauern und den Spielern. Oder ein Schiedsrichter wird verbal bedroht oder sogar tätlich angegriffen. Solche Ausschreitungen auf dem Fussballplatz sind nicht tolerierbar. Auch der Vorstand vom SC Wohlensee musste in der Vorrunde Kenntnis von einzelnen Unsportlichkeiten nehmen. Leider mussten auch Sanktionen ausgesprochen werden.

Mit dem allen Mitgleicern zugestellten neuen Verhaltenskodex wird das Verhalten auf und neben dem Spielfeld und untereinander geregelt. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden durch den Vorstand besprochen und unter Umständen sanktioniert.

Wir wünschen uns eine möglichst grosse Unterstützung durch Eltern, Familienangehörige, Freunde oder Sympathisanten des SCW. All diese Zuschauerinnen und Zuschauer sind bei den Spielen auf dem Sportplatz Ey oder bei

Auswärtsspielen herzlich willkommen und wichtig. Die Fans müssen sich bewusst sein, dass sie zusammen mit den Spielern, Trainern und Funktionären eine Einheit bilden. Wir alle zusammen sind der SC Wohlensee! Wir wollen Eltern und Fans, welche die eigene Mannschaft positiv unterstützen, Verbale Ausfälligkeiten gegen den Schiedsrichter oder gegnerische Spieler, Vereine oder Zuschauer gehören nicht auf dem Fussballplatz.

Die Art und Weise der Unterstützung von aussen ist enorm wichtig. Applaus, Anfeuerungsrufe und Kommentare haben Einfluss auf die Leistung und das Verhalten der Spieler. Positive und negative Erwartungshaltungen wirken sich auf das Leistungsverhalten der Spieler aus. Wenn wir an unsere Mannschaft glauben, sie unterstützen und bestärken, beeinflussen wir aktiv den Spieldausgang beziehungsweise das Resultat.

Denkt an den Spielen immer daran, dass wir alle eine wichtige Rolle innehaben. Alle Personen sind ein wesentlicher Teil des SC Wohlensee und repräsentieren uns auf den Spielfeldern, egal ob von innen als Spieler, Trainer, Funktionär oder von aussen als mitfiebernde und engagierte Fans. Diese Unterstützung treibt unsere Teams an. Wir brauchen eine positive und verantwortungsbewusste Unterstützung, und zwar heute, morgen und immer.

## SO ROCKT DIE ELTERNZEIT



FÜR DIE GRÖSSTE ZEIT IM LEBEN

**DER NEUE ZAFIRA.**  
Mit flexiblen Sitzen und Open-Cover-  
Für peripherer Online- und Service-Konzepte.\*

\*Das Cover und das flexible Open-Cover sind ein Ausstattungsmerkmal und ist nicht verbindlich. Preise abhängig von Ausstattung.



**Garage + Carrosserie Rüfenacht AG**

Markenstrasse 2  
3333 Rüfenacht  
www.garage-ruefenacht.ch



Die Top-Adresse für  
Team- und Firmensport

and the winner is you!

**VAUCHER**  
SPORT SPECIALIST

Baum - Niederwangen www.vauchersport.ch

Kontaktieren:  
Beni Michael Marti  
info@vauchersport.ch  
076 345 92 82

LEBER DER FÜRBEREICHEN DER SPORTSCHULHAUSEN 68 808 SCHWYZ

**INTERSPORT**

### In eigener Sache

Auf Ende der letzten Saison ist **Stefan**

**Bittel** als Verantwortlicher 11er-Fussball aus dem Vorstand zurückgetreten. Bis heute konnte trotz intensiver Suche für diese Aufgabe keine Nachfolgerin / kein Nachfolger gefunden werden. Mit der Demission von **Beatrice**

**Wespi Schär** (Finanzen) auf Ende der laufenden Saison wird der Vorstand eine weitere Vakanz aufweisen.

Wir sind bei der Suche nach potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen. Besten Dank.

**Wir haben in der Schweiz eine grosse Vielfalt von Vereinen. Ein Gut, das es zu schützen gilt!**

Ich bewundere immer mehr alle engagierten Personen, welche Vereine am Leben erhalten, mit ihren Krisen durchstehen, Hochs feiern und täglich Stunden aufwenden mit ihrem Einsatz für die Allgemeinheit. Es braucht Erwachsene

und Jugendliche, die sich für Vereine «aufopfern», es braucht aber auch das lokale Gewerbe und die Politik respektive die Behörden, welche zum Vereinsleben stehen und die Vereine unterstützen. Diese sichern so unsere Jugend und unsere Zukunft.

In diesem Sinne möchte ich mich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und allen Firmen und Personen, die uns immer wieder auf unterschiedliche Weise unterstützen, recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten und ein angenehmes, begeistertes, bezauberndes einzigartiges, erfolgreiches, bezauberndes einzierendes, gigantisches, grossartiges, interessantes, kraftvolles, märchenhaftes, perfektes, sensationelles, überwältigendes und wunderschönes 2017.

Ronald Bandi, Präsident

**Kein Blick zurück im Zorn! Lediglich die – zugegebenermassen – unvollständige, subjektive Auflistung und Betrachtung von einigen Fussball-Geschichten aus dem Jahr 2016.**

Ja keine Fouls! Schon gar keine Karten bitte! Tore dürfen hingegen fallen, hüben wie drüben. Wenn eine Fairplay-Punkteregel vor sportlichen Leistungen über die Ligazugehörigkeit entscheidet, spielt die 1. Mannschaft des **SC Wohlensee** um den Ligaherhalt. Merkwürdige Nicht-Abstiegsparty im Frühling auf dem Viererfeld in Bern.

Apropos Pussy-Fussballer! **Büne Huber**, scharfzotroter Sänger von Patent Ochsen, der vom Bälpmoos, spricht im Teclub-interview Klartext. Im April erzählt er, was er von den Marotten der Fussballer, tätowierten Unterarmen und Schwablenkönigen hält. Bitte regelmässig und nachhören.

*«Der Untergang kam schleichernd, so wie man im Triebband versinkt»* schreibt die Neue Zürcher Zeitung im Mai zum Abstieg des **FC Zürich** aus der Super League. Das Präsidentenhepar bekommt von allen Seiten sein Fett ab, haucht dem Verein aber weiter finanzielles Leben ein. Der FCZ macht im Herbst die Challenge League zum Event. Weniger ist mehr gilt für einmal auch im Fussball.

48 Millionen Transfersumme und 8 Millionen Jahresgage machen **Granit Xhaka** für dem Sommer zum teuersten Schweizer Transfer und Grossverdiener. Das Sackgeld tröstet über das englische Regenwetter und die mediale Schelle nach seinem offenen Brief zu Herkunft und Nationalteam hinweg. Auch für Fussballer gilt: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

*«Ich hoffe Puma macht keine Pariser»*. Mit diesem frivolen Spruch zur Qualität der verrissenen Nati-Leibchen und einem spektakulären Fallrückzieher im EM-Achtelfinal gegen Polen behält **Xherdan Shaqiri** im Juni beste Unterhaltung. Der Rest ist Penaltyschiessen.

Der Titelgewinner erwärmt die Fans so wenig wie das Wetter während der Fussball EM in Frankreich. *«Erfolgreich statt schön sei Portugal zum Titel gekommen»* analysiert im Juli die Neue Zürcher Zeitung. Dabei haben die Europameister doch den Schönsten in ihren Reihen...

*«Das Vorgehen dilettantisch, die Kommunikation untertäglich, der angerichtete Schaden riesig.»* Die «Berner Zeitung» geht im Septemberticket, nach der Entlassung von **YB**-Sportchef Bickel, mit den Gelöbtem, deren Einflüsterern und Statisten hart ins Gericht. Wirtschaftlich sind die Massnahmen nachvollziehbar. Gelb-Schwarz bleibt auch 2016 eine Wunderlüte

Besuchen Sie uns im Internet:  
**www.scwohlensee.ch**

auf und neben dem Platz. Die Titelseinsucht bleibt, die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Der Glanz bröckelt rasch ab. «Ein Scheinheiliger sei er» schreibt im September das deutsche Blatt «Die Zeit» über **Franz Beckenbauer**. Von wegen Ehrenamtliche Tätigkeit! Kaiserlich, ja millionenfach entthönt. Branchentüblich halt! Aus dem Sommermärchen (Fussball WM 2006 Deutschland) wird vorerst ein spannender Krimi, dann eine schleimige Seifenoper, später ein richtiges Trauerspiel.

«3+2+1+1+1+1». Mit der «Dortmund Formel» rechnet SRF Sport seinem Publikum im

November den höchsten **Champions League** Sieg vor. Das forspekiakel bei Borussia Dortmund gegen Legia Warschau (3:4) bringt die Fans zum Schwärmen. Torhüter, Trainer und Experten verfallen in Schockstarre über solches Abwehrverhalten im Fussball des 20. Jahrhunderts. Es kommt halt auf die Sichtweise an.

Der Dank geht an alle Fussballerinnen und Fussballer, welche im vergangenen Jahr Geschichten und nicht Schlagzeilen geschrieben haben.

Martin Degiacomi



sondern fokussieren wir uns auf unsere Stärken wie Teamspirit und Zusammenhalt der Truppe. Insgesamt braucht es in der Rückrunde nur kleine Anpassungen, welche eine grosse Wirkung erzielen können. Ich glaube an eine bessere Rückrunde und mit eventuell ein bisschen mehr Wettkampfglück.

**Was sind die krassesten Unterschiede zwischen dem SCW und dem U-Fussball? Wo siehst du positive, wo negative Aspekte im Amateursport (verglichen mit dem Spitzennachwuchsfussball)?**  
Der grösste Unterschied: Im Amateursport gewinnt das Team mit dem meisten Einsatzwillen und Herzen, im Spitzennachwuchsfussball gewinnt das Team mit den besten Einzelspielern. Positiv sehe ich den Teamgeist sowie das familiäre Zusammenleben, welches im Spitzennachwuchsfussball mehr Schein als Sein darstellt. Negativ verglichen mit dem Spitzennachwuchsfussball ist, dass es an die Disziplin und Konzentration verlorener geht, welche im Spitzennachwuchsfussball in jedem Training bei 100% liegt. Spielerisch ist der dort gespielte Fussball technisch und taktisch besser. Der Amateursport lebt von seiner Intensität, zwei Aspekte welche ich nur ungern vergleiche, da beide eminent wichtig sind für den Fussball.



*Liebe Leserinnen  
Liebe Leser  
Der Sportclub  
Wohlensee wünscht  
Ihnen allen frohe  
Festtage und einen  
guten Rutsch ins  
neue Jahr!*

**Das Team (1. Mannschaft) liegt deutlich unter den Ansprüchen und Erwartungen. Was sind die Gründe?**

Diverse Gründe könnte man nennen, mehrere Seiten könnte man füllen doch Konzentrieren wir uns nicht nur auf unsere Schwächen

**Wie war dein erstes halbes Jahr beim SCW? Immerhin ist es nicht selbstverständlich, selbst als U16-Spieler, gleich ins Fanionteam einzusteigen...**

Nein selbstständig nicht, dennoch habe ich ein Vertrauen und eine Offenheit gegenüber mir gespürt, die mir die Akklimation deutlich erleichtert hat. Insgesamt schaue ich auf ein erfolgreiches Halbjahr zurück.

Clubgong SC Wohlensee

## ⚽ 1. Mannschaft – Die Stagnation nervt

**Sportlich fällt es mir enorm schwer, ein Fazit zu ziehen. Der starke Trainingsaufbau in der Saisonvorbereitung sowie das Remis zu Saisonbeginn gegen den Branchenprimus Wyler, liessen mich sehr positiv in die Zukunft blicken. Leider konnten wir die Pace und das Level nicht annähernd halten.**

Verletzungen, schlechte Ferienplanung der Spieler und andere, unnötige Absenzen verhierten den Aufbau einer Stammachse, welche für das junge Team so dringend von Nöten wäre. Es folgten katastrophale Nicht-Leistungen wie gegen Kaufdorf, Bern, Gosshöchsten oder als Dessert der Peinlichkeit Jedinstvo. Als sehr ehrgeiziger Fussballfanatiker wird mir immer noch übel, wenn ich an diese Spiele denke. Zumal bereitet es mir Kopfschmerzen, wieso die junge und versierte Mannschaft nicht mehr aus dem vorhandenen Potenzial ausschöpft. Vor allem im mentalen Bereich müssen wir über die Bücher. Dort orte ich unser grösstes Defizit. Zudem muss jeder Kaderspieler bereit sein, der schönsten Nebensache der Welt etwas mehr Bedeutung zukommen zu lassen.

Dank viel Engagement und guten Kontakten, darf die Mannschaft von Januar bis März

2017. Zwei, teilweise sogar dreimal die Woche auf Kunstrasen trainieren. Unglaublich und einmalig für unsere Verhältnisse. Diese Chance müssen wir nun nutzen und der nächste Schritt im Entwicklungsprozess gehen. Die Stagnation nervt und wird in der Vorbereitungsphase, welche intensiv sein wird, mit allen Mitteln bekämpft werden (auf und neben dem Platz!) Der SCW hat seinen Platz in der immer besser werdenden 3. Liga. Seine 1. Mannschaft muss ihn nun mit viel Herzblut und Engagement verteidigen.

Seit etwas mehr als 1100 Tage fungiere ich als Trainer der 1. Mannschaft. Viele bleibende Momente und tolle Begegnungen mit Jung oder Alt aus dem SCW-Umfeld haben diese Zeit geprägt. Dank diesen bald vier Jahren an der Linie, durfte ich viel auf meinen Lebensweg mitnehmen. Ob ich einem F-Turnier unserer Jüngsten beiwohne oder die dritte Halbzeit mit den Senioren bei Speis und Trank genieesse, jedes Mal denke ich «hie bini dähem!»! Die tägliche Arbeit am See hat mich geprägt, hierfür herzlichen Dank an alle SCW-Mitgliedern und speziell an meine Truppe!

Vamos SCW!

Manuel Bregy

## ⚽ 1. Mannschaft – Aus der Sicht des Teamoldies

**Eine grosse Spannweite zwischen dem 14- und dem 31-Jährigen! Diese sage und schreibe 17 Jahre Altersunterschied sind auf diesem Niveau einzigartig.**

Genau so einzigartig wie sich das Team auch sonst gibt. Von meisterlichen Leistungen wie gegen Wyler (3:3) bis zu indiskutablen Spielen gegen Jedinstvo (2:5) war da die Spannweite leider auch sehr gross. Im Vergleich zu dem Altersunterschied kann an den Leistungen auf dem Platz, respektive muss die Spannweite der Leistungen massiv verkleinert werden. Zumal jeder Spieler im «Eis» mit dem Gezeigten in der Vorrunde nicht zufrieden ist. Die Eigenschaften um dieses Ziel zu erreichen hat das Team allemal. Nun wird sich in der Rückrunde zeigen, ob wir alle

positiven Eigenschaften noch konsequenter einsetzen und die negativen Eigenschaften durch Trainingsfleiss, Wille und Motivation vergessen machen können. Ich freue mich als Teamoldie diese Aufgabe mit dem Team in Angriff zu nehmen.

Ich bin stolz ein Mitglied vom «Eis» zu sein. Jungs es macht Spass! Mit diesen Vorsätzen verabschieden wir uns in die Wintervorbereitung und hoffen, alle gesund wieder in der Rückrunde begrüssen zu dürfen. Ein spezieller Dank geht an Irene und Ernesto für Speis und Trank vor/nach dem Training/Spiel/Team-event! Ich immer super! Merci viu mau! Weiter ein grosser Dank an das Trainerteam Fabio und Bregy und an alle, welche ein Fussballspiel am Wohlensee ermöglichen.

Marco Sommer

  
**ELEKTRO  
ROLLIER  
SCHAEFFEL**

**Elektro Rollier-Schaeffel AG**

Olympiaweg 1 | 3042 Orschwaben  
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41  
info@rollier-schaeffel.ch | www.rollier-schaeffel.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen  
Telematik | Zentralstaubsauganlagen | Elektrobiologie  
Alarmanlagen | AEG-Verkauf und Service

## 🏠 1. Mannschaft – Garderobengeschichten

**Seit nun fünf Jahren gehe ich in der Garderobe der ersten Mannschaft ein und aus. Viele Geschichten habe ich dort miterlebt.**

Die Totenstille als der Abstieg feststand, eine Atmosphäre in der sich nicht einmal ein Kapuzinermönch wohl gefühlt hätte. Zwei Jahre später die Aufsteigsparty an der selbst die ältesten Klubmitglieder Wohlenseelieder mitsangen, als würden sie jeden Sonntag mit Jeansjacke im Wankdorf in der Ostkurve stehen. Verschiedenste Garderobentypen prägen die Garderobe des «Eis». Da gibt es die Schmelldauscher, die mir bereits Tschuss sagen, wenn ich die Garderobe nach dem Training gerade betrete. Wahrscheinlich shamponieren die sich bereits auf dem Weg vom Platz zu der Garderobe die Haare ein, anders kann ich mir das nicht erklären. Natürlich gibt es auch die chronischen Langdauscher, die als Erste die Garderobe betreten und sie als Letzte wieder verlassen. Die Generation der alteingesessenen der ersten Mannschaft sitzt oft noch lange Zeit nach dem Match bei einem Bier in der Garderobe und erzählen von vergangenen Zeiten: «Weisch

Stefan Thomet

## 🏠 2. Mannschaft – 4. Liga, wir kommen!

**Dieses Motto, sollte nach unserem sensationellen Aufstieg ohne Niederlage und über 80 Tore in einer Saison GANZ GROSS geschrieben werden. Aber kurz einen Rückblick...**

4 1/2 Jahre haben wir darauf hingearbeitet, trotz einiger Rückschläge nie unser Ziel aus den Augen verloren. Eins haben wir uns geschworen, dessen Erfolg werden wir richtig feiern. Aufsteigsparty die 2. :) folgte....

Fussball haben wir natürlich auch noch gespielt. Wie jedes Jahr ist die Sommerpause kurz und die Vorbereitung nicht sehr lange. Ferien und Fussball müssen abgestimmt sein.

bestätigt. Ganz nach dem Motto «wer hart arbeitet, darf auch mal richtig die Sau raus lassen». Nach der Mega-Aufsteigsparty am See, im Restaurant Kreuz und im Ausgang in Bern folgte ein Wochenende später unser Mallorca-Trip (Ballermann omg...!). Es war Champions-League reif. Merci für diese ungewöhnlichen Tage, das war Teamgeist und pure Leidenschaft, hat mich sicher fünf Lebensjahre gekostet, dennoch war es das Wert.

Wir uns kennt, der weiss, im Zwölfi steht das Bierchen nicht sehr weit entfernt (muss wohl am Trainer liegen) und das wurde einmal mehr

Wir uns kennt, der weiss, im Zwölfi steht das Bierchen nicht sehr weit entfernt (muss wohl am Trainer liegen) und das wurde einmal mehr



Gemeinschaftliche Erholung der 2. Mannschaft auf Mallorca nach der erfolgreichen letzten Saison.





Ende der Vorrunde auf dem 7. Rang stehen und 8 Punkte Vorsprung zu einem Abstiegsplatz haben, hätte wohl kaum einer erwartet. Dabei nur 10 Strafpunkte gesammelt, dies ist sehr erfreulich, weiter so Giele!

Aber.....es wäre viel mehr drinnen gewesen. Wir haben uns oft selber geschlagen und durch gravierende Fehler um den verdienten Lohn gebracht. Jetzt wissen wir, was möglich ist und wir durchaus mit anderen Teams mithalten können. Nach der Winterpause gibt es nur ein Ziel, bis zum ersten Spiel topfit zu werden. Unsere Stärken sind der Teamgeist und die Leidenschaft, das steht für SCW. Daran müssen wir weiter glauben.

Zum Schluss möchte ich mich natürlich bei allen Vereinsmitgliedern und Sponsoren für eure tolle Unterstützung im Jahr 2016 bedanken. Ein grossen Dank an Irene und Ernesto, es ist einfach «Super» was ihr da unten am See leistet. Nicht zu vergessen ist auch Peter Tschannen vom Gasthof Kreuz in Wohlen, «Merci vielmals».

Einen herzlichen Dank an Mauro Cuna, der mir immer wenn es brennt zur Seite steht. Danke an das gesamte Team, ihr habt mir dieses Jahr, besonders im letzten Halbjahr gezeigt und bewiesen, dass wir mehr als nur eine Fussballmannschaft sind, wir sind eine Familie! Da wird gegenseitig unterstützt, wenn es mal nicht so rund läuft. Danke!

Sven Kropidowski



*Jugend einmal muss jeder schlafen ...*

Unser neues Ziel, Klassenerhalt ist kein Geheimnis. Mitte Juli haben wir mit der Vorbereitung begonnen, leider wurde mir schnell bewusst, dass sich einige Stammkräfte noch etwas mehr Erholungszeit gönnen als mir lieb war. In der ersten Trainingswoche sind wir nicht mehr als sieben Teilnehmer pro Training gewesen und das bei einem Kader von 29 Mann. Ganz sicher ist das nicht optimal, weil wir eher ein Team sind, das von seiner Physik lebt und oft erst über den Kampf ins Spiel findet. Fazit! Nach einer nicht ganz optimalen Vorbereitungszeit starten wir gleich im ersten Pflichtspiel gegen den Topfavorit aus Ostermündingen.

Wenn es nach 80min 2:2 geht und wir leider am Ende ohne Punkte Heim gefahren sind, kann man dennoch halbwegs zufrieden sein. Uns wurde schnell bewusst, die 4. Liga ist ein höheres Niveau. Spieltempo und individuelle Klasse der Gegner erfordern in jedem Spiel eine Höchstleistung von uns. Dass wir am

Kurz vor Druck des Cluborgans ergaben sich beim SC Wohlensee noch zwei kurzfristige Änderungen bei den Betreuern sowie ein Aufstieg bei einem Schiedsrichter.

## Abschied

Schweren Herzens zwar, aber dennoch gewillt die Herausforderung «Spitzentussball» zu packen, hat **Manuel Bregy** den Vorstand um Auflösung seines Vertrages auf Ende Jahr gebeten. Er hat die Chance erhalten beim **BSC Young Boys Frauen**, Nationalliga A, ab Januar 2017 als Assistenten-Trainer einzustiegen. Aufgrund des grossen Engagements für den Verein in den letzten 3.5 Jahren legt der SC Wohlensee Manu keine Steine in den Weg und bedankt sich ganz herzlich für den grossen Einsatz und wünscht ihm alles Gute auf dem sportlichen Weg. Er wird sicher immer wieder in der Ey bei seinem Herzensverein anzutreffen sein.

## Neuer Trainer Junioren B

Es ist dem Vorstand gelungen auf die Rückrunde einen neuen Trainer für die Junioren B zu finden. Wir begrüssen **Enzo Corfeto** ganz herzlich beim SC Wohlensee und wünschen ihm viel Spass und hoffen, dass er sich wohl fühlt bei uns am See. Er konnte als Trainer beim SC Bümpliz 78 Erfahrungen im Juniorenbereich sammeln und freut sich auf die neue Aufgabe.

## Herzliche Gratulation

Unser Schiedsrichter **Josephat Nduba Orji** hat dank guten Leistungen die Qualifikation für 5.-Liga-Spiele erhalten. Wir gratulieren zu dieser Beförderung ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Spass bei dieser wichtigen Aufgabe.

Ruedi Kräuchi

Cluborgan SC Wohlensee

### 3. Mannschaft – Zuversicht

**Zuversichtlich starteten wir mit unserer jungen dritten Mannschaft in die zweite Saison. Hatten wir doch in der Rückrunde eine gute Serie hingelegt und die meisten Spiele gewonnen. Doch mit dem ersten Meisterschaftsspiel gab es direkt einen Schuss vor den Bug.**

Breitenrain klatschte uns in der Ey mit 1:7 ab und stützte uns die Flügel. Ja, ja dachten wir, die Vorbereitung war kurz, wir müssen erst warm werden. Doch leider folgte im zweiten Spiel der für uns unangenehme Gegner Bosna Bern. Bosna legte eine relativ harte Gangart an den Tag, so dass wir Leichtgewichtler das ein ums andere Mal ins Schleudern kamen. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, wir konnten zwei Führungen wieder ausgleichen, doch ein drittes Goal kurz vor Abpfiff war eines zu viel. Im folgenden Spiel ging es gegen Grafenried. Die Jungs aus dem Norden Berns hatten eigentlich keinen Stich. Wir haben das Spiel klar im Griff, führen mit zwei Goals stehen mehrfach frei vor dem Goal und bringen das Ding nicht nach Hause. Grafenried kann ausgleichen, wir versäumen es den Sack zu zumachen und betrachten das Spiel wie eine Niederlage.



*Die dritte Mannschaft in Action während einem Heimspiel am See... Oben links beobachtet Trainer Harry Voigt die Fortschritte seines Teams.*



# Landi Wohlensee

- \* Haus & Garten, Do-it-yourself
- \* Kleintierfutter + -zubehör
- \* Früchte & Gemüse
- \* Lebensmittel
- \* Getränke – Markt
- \* Postagentur
- \* Heizöl & Tankstelle

Hauptstrasse 19  
3033 Wohlen  
[wohlen@landiwohlensee.ch](mailto:wohlen@landiwohlensee.ch)  
Tel. 031 829 04 34



Säriswilstr. 13  
3043 Uetligen  
[uetligen@landiwohlensee.ch](mailto:uetligen@landiwohlensee.ch)

- \* Haus & Garten, Do-it-yourself
  - \* Kleintierfutter + -zubehör
  - \* Getränke - Markt
  - \* Heizöl & Tankstelle
  - \* Autowaschanlage & Staubsauger
- Tel. 031 829 02 54

**wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Die dritte Mannschaft des SC Wohlensee im neuen Tenni.

## Bümpliz-Apotheke + Drogerie

031 992 10 62

Bernstrasse 72 (vis-à-vis Post), 3018 Bern-Bümpliz

Gesundheit durch Vertrauen-seit 1913

[www.drgurthner.ch](http://www.drgurthner.ch)



Gratis Hauslieferdienst

**Buffolino & Manuli AG**

GIPSEREI MALEREI

BALLMOOSWEG 10  
3033 WOHLLEN B. BERN  
TEL: 031 829 24 46

**buffolino.ch**

[info@buffolino.ch](mailto:info@buffolino.ch)

**METZGEREI**  
**aeschlimann**  
party-service



**FLEISCH**  **WURST**  **FISCH**  
ORTSCHWABENSTRASSE 4 3043 UETTLIGEN 031 829 01 84  
**aeschlimas-metzg.ch**



Die B-Junoren des SC Wohlensee im neuen, von Geller Elektro AG gesponserten, Tenn.

smartwebsites

entwickeln | fertigmachen | einfalten

smartwebsites gmbh | Beatrice Wiespi Scharl | 3044 Innerberg  
Tel. | 031.333.22.21 | welcome@smartwebsites.ch | www.smartwebsites.ch



**Stettler** Radio TV Video

Fritz Stettler, konz. Fachgeschäft  
rtvstettler@hispeed.ch / Telefon 031 901 04 92  
3032 Hinterkappelen, Dorfstrasse 28  
Reparaturen/Antennenbau



**Wir geben Ihrer ICT den richtigen Kick**

SP ICS übernimmt Consulting, Konzeption, Realisierung,  
Wartung, Betrieb und Outsourcing Ihrer ICT-Lösungen.

SPIE ICS AG | Freiburgstrasse 251 | 3018 Bern | Telefon 058 301 11 11 | www.spie-ics.ch



Die E8-Junioren mit ihren Trainern Andrea Ballarín und Rolf Schneider

**GARTEN CENTER  
SÄRISWIL**

Staatsstrasse 181  
3049 Säriswil  
Tel: 031 828 84 84  
[www.gartencentersaeriswil.ch](http://www.gartencentersaeriswil.ch)  
[info@gartencentersaeriswil.ch](mailto:info@gartencentersaeriswil.ch)



**mbt** beton h n i k

... für ganzheitliche Lösungen rund um den Beton!

- < Betoninstandsetzungen
- < Abdrühtungen / Sanierverputze
- < Bohren und Trennen von Beton
- < Balken- und Terrassenbeschichtungen
- < Bauwerksverstärkungen (CFK-Lamellen)
- < Umbauarbeiten

Postgasse 8  
3042 Orschwaben  
031 828 20 20  
[www.mbt.ch](http://www.mbt.ch) / [info@mbt.ch](mailto:info@mbt.ch)





 **YAMAHA** **skmosport.ch**  **YAMAHA**

Freiburgstr. 558 3172 Niederwangen 031 981 22 88

**4WÄRTS**  
Fahrtschule

Auto und  
Motorrad

**4WÄRTS** Fahrtschule Markus Hess  
Pändacker 33 · 3033 Wöhlen bei Bern  
Tel 031 747 57 61 · Mobile 079 669 03 06 · Fax 031 747 57 62

www.METALLFORM.ch 

METALLBAU · SCHLOSSEREI · METALL-ART · REP. SERVICE  
I. Rigler dipl. Metallbaumeister Dorfstrasse 21 3032 Hinterkappelen/Born  
**TEL. 031 901 19 45** FAX 031 901 28 26

**sanheiz service**

■ Sanitär ■ Heizung/Sanierung ■ Service **gmbh**

Wohlenstrasse 40 Tel. 031 829 05 15  
3043 Uettilgen [www.sanheiz.ch](http://www.sanheiz.ch)



Die C-Junoren im neuen, von Geller Elektro AG gesponserten, Tenis



**Wer frische Zutaten schätzt,  
wird Feldschlösschen lieben.**

Seien Sie unser Gäst und besuchen Sie unsere schöne Brauerei,  
Anmeldung auf [www.feldschloesschen.ch](http://www.feldschloesschen.ch) oder Tel. 06848 425 000.

**FRISCH VOM SCHLOSS**



*Die D-Junioren mit dem Trainern Stefan Stucki (links) und Stuwli Greiler (rechts) im neuen, von Tschannen Gartenbau GmbH, Murzelen, gesponserten Team.*

**Stifti bi Gfeller fägt –  
lueg uf [www.gfeller.ch](http://www.gfeller.ch)**

Gfeller Elektro AG · 3032 Hinterkapellen · 031 998 55 66

**gfeller.**  
elektro & telematik

## ⚽ Senioren – So ein Wahnsinn

**In einer Wahnsinnsparte gewinnen die Clubältesten in der Vorrunde das «Länderspiel» gegen Tomislavgrad mit 6 zu 5. Notabene nach einem 1 zu 5 Rückstand nach 60 gespielten Minuten (Seniorenspiele dauern «nur» 80min., da wir im Minimum 10 Min mehr Zeit benötigen, um Bier zu trinken...).**

Rollen wir aber das Geschehene von Anfang an auf. Jean-Pierre Schori, unsere Antwort auf Trainerlegenden wie Kurt Feuz oder Sir Alex Ferguson, diktierte uns für das letzte Spiel eine neue, geniale Taktik auf. Wie anno 1954 agierten wir mit einer 3er-Kette und Libero. Diese Umstellung und Neuausrichtung konnte das Team jedoch nur mit mässigem Erfolg umsetzen. Wie kleine Schulbuben wurden wir mal für mal überspielt und die Bern-Kroaten kamen dank ihrem starken Umschaltspiel im Minutentakt zu Grosschancen. Xändu «Neuer» im Tor verhinderte aber in gewohnt sicherer Manier Schlimmeres, so dass wir immer im Spiel blieben. Trotzdem lagen wir schnell mit 0 zu 1 im Hintertreffen.

Erste Torannäherungen gab es beim Heimteam mittels Penalty, welcher vom Trainer der 1. Mannschaft kläglich verschossen wurde. Nach dreissig Zeigerumdrehungen schaltete der Gast auf 0 zu 2. Könnte ein bitterer Abend werden, dachte sich wohl so mancher Seni zu diesem Zeitpunkt... Langsam aber sicher

(nume nid zgsprängt) erwarteten unsere Offensivbemühungen. Doch wieder Simu Minder noch Böru konnten den gegnerischen Schlussmann bezwingen. Quasi mit dem Halbzeitpiff des Unparteiischen gelang Sturmatak Böru der Anschlusstreffer. Suberi Bützi! Nur noch 1 zu 2 aus Sicht des Heimteams. Da nur 18 Spieler auf das Matchblatt dürfen, konnte Coach Hänu seine 11 Versager (ausgenommen Alex), nicht allesamt auswechseln. Daher ergab sich also die Chance auf Wiedergutmachung. Mit dem Anpfiff für die zweiten 40 Min erhöhte der Gast auf 1 zu 3. Anschliessend brach unser Kollektiv in Einzelteile zusammen und wir wurden phasenweise vorgeführt. Zwei Tore schiur uneinholbar mit 5 zu 1. Auweia! Wie aus dem Nichts resultierte durch ein Abstaubtor der zweite Treffer für Gelb-Blau. Geht da noch was? Wie aufgedreht und ausgewechselt पोwerte die SCW-Armada nun auf's gegnerische Gehäuse. Nach Toren von Ödu alias Michi Frey und Abdel, betrug der Rückstand nur noch eine Einheit. Nach einer Kurze, und natürlich in unzähligen Trainingseinheiten geübten Eckballvariante kurvte Bregy mit dem Ball durch die Gästeabwehr und drosch das Leder anschliessend in die Maschen zum Ausgleich. Unglaublich! Flüti zu fünf! Und weil wir Senioren es einfach können, traf erneut Abdel mit dem Schlusspiff zum unjubilanten Siegestreffer. Was für Emotionen und dies bei einem Seniorenspiel. Unbezahllbar! Der Sieg wurde



## Junioren C – Internationales Kader

im Clubhaus (oder wahlweise in der Garderobe) begossen.

Ein grosses Kompliment an die Gäste für den tollen fairen Match, so muss Seniorenfussball sein. Hut ab Tomislavgrad! Gegen Mitternacht dislozierten die letzten Senis zu einer Jassrunde ins gemütliche Stübli von

Manuel Bregy, Hänu Schori

**Die Saison der Junioren C fing mit ein paar Reibungsverlusten und Fragen an. Ein neuer Trainer, gar kein Trainer, ein zu grosses Team oder zu viele Abgänge? Das Vakuum dauerte nur ganz kurz, zeigte aber, wie wichtig gute Kommunikation im Verein für unsere Jugend ist.**

Schnell beruhigte sich die Situation und wir konnten uns auf das Wesentliche konzentrieren, nämlich Fussball spielen und trainieren. Wichtig war auch die Integration der vielen jüngeren, aus den D-Junioren gekommenen Spielern. Die Jüngeren (mit Jahrgang 2003) machen mehr als die Hälfte des knapp über 20 Spieler starken Teams aus. Das bereite unseren Jungs keine Probleme, auch wenn auf dem Rasen das Leistungsgefälle und die unterschiedlichen Wachstums- und Kräfteverhältnisse sichtbar wurden. Auch sonst scheint die Integration die Stärke dieses Teams zu sein. Wir sind wie eine internationale Profimannschaft zusammengewürfelt, wenn die Herkunft der Spieler in unserem Team betrachtet wird. Da finden sich Spieler aus z.B. Äthiopien, Irak, Italien, Afghanistan, Ukraine, Kosovo, Brasilien, Schweiz und auch aus dem Wallis. Es stiess zudem ein Spieler aus Bethlehem zu uns.

Mit solch einer Truppe sind wir perfekt in die Saison gestartet. Die ersten Spiele schmeichelten uns mit glanzvollen Resultaten. Bald

quasi mit dem Schlusspfiff. Anschliessend bot uns Drittligist Zollikofen mit Hin- und Rückspiel zweimal zum Tanz gegen eine Aktivmannschaft auf. In Game eins kassierte die U19 in der 93min. den 3 zu 2 Gegentreffer zur Niederlage. Beim zweiten Duell setzte unser Nachwuchs mit einem 4 zu 2 Sieg ein Ausrufezeichen. Punktuell wurde die Juniorenequipe von ein bis zwei gestandenen Spielern aus dem «Eis» unterstützt. Es wird nun ein kleines Konzept erstellt werden, um die Nachhaltigkeit dieser Idee zu zementieren. Die gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass das Projekt U19 ein Volltreffer war. Merci vielmals an dieser Stelle an die Jungs, welche hier mit viel Leidenschaft mitgespielt und sich eingebracht haben.

Manuel Bregy

## Projekt SCW U19-TEAM

**Um Junioren in den Altersklassen C und B sowie die ganz jungen Spieler aus den drei Aktivmannschaften (priorisierend der Lizenzangehörigkeit der Spieler) zu fördern/fordern, spielte eine vereinsinterne U19-Equipe vier Testspiele und freien Junioren in den sonst spielfreien Monaten November und Dezember (ein Testspiel sowie das Futsalmasters stehen noch aus.)**

Das Projekt fand grossen Anklang und die Ergebnisse sind bisher höchst zufriedenstellend. Gegen die Goldstern A-Junioren, welche im Breitenfussball alles gewonnen haben, was es zu gewinnen gibt, resultierte ein 3 zu 3 Unentschieden, obwohl man klar die bessere Mannschaft war. Der Ausgleich des FCG fiel



Grosser Einsatz der C-Junioren beim Heimspiel gegen Schwarzenburg in der Ey

## ⚽ Junioren Da – Comeback

zeigte sich, dass wir noch nicht auf die ganz starken Gegner getroffen waren. Am Schluss waren es ganz schweizerisch, teilweise ländliche Teams wie Safnern/Büren, Wabern und Schwarzenburg/Rüschegg, die uns auf den guten vierten Platz verwiesen. Die Spiele gegen diese Gegner gingen zwar knapp, aber verdient verloren. Gegen körperlich starke und präparate Gegner konnten wir unser Spiel nicht wie gewünscht aufziehen. Aber – jedes Mal haben wir mit einer starken Reaktion in der zweiten Spielzeit gezeigt, dass wir uns nicht

zu verstecken brauchen. Diese Spiele hätten wir mit etwas mehr Glück sogar noch drehen können.

Wir sind gespannt auf die nächste Meisterschaft im Frühjahr. Wir hoffen dann wieder auf die grossartige Unterstützung von allen Seiten und danken Publikum, Eltern, Co-Trainern, Funktionären, Vorstand, Ernesto und Irene, Sponsoren, Schiedsrichtern und allen weiteren guten Geistern.

Marcello Biondo

## Gasthof zum Kreuz Wohlen

Der gepflegte Landgasthof

Fam. Peter Tschammen-Stebler  
3033 Wohlen  
Telefon 031 829 11 00

Montag und Dienstag geschlossen

Im Internet unter:  
[www.kreuzwohlen.ch](http://www.kreuzwohlen.ch)  
Tenusponsor der 2. Mannschaft

**Ich habe mich nach einem Jahr Pause entschieden, bereits wieder ein Comeback als Trainer beim SC Wohlensee zu geben.**

Warum? Ich habe die unzähligen positiven Emotionen, die Herausforderung das Team im fussballerischen Bereich weiterzuentwickeln sowie Teamgeist und Fairness zu fördern und zu leben, vermisst. Es macht einfach Spass mit den Kids zu arbeiten und die Emotionen als Team zu teilen. Fussball ist und bleibt die schönste Nebensache der Welt! Nehmt die Herausforderung gelassen wahr Trainer zu sein, wenn ein Trainer für den Kinderfussball gesucht wird. Ihr werdet es nicht bereuen.

Das Kader der Junioren Da wurde aufgrund diverser Abgänge (YB, Seeland-Auswahl, altershalber, Rücktritt)

mit Neuzugängen neu gebildet. Diese wurden gut aufgenommen und haben sich rasch integriert. Den Teamgeist konnten wir als Trainer schon bald sehen. Darauf und auf die stets gelebte Fairness können die Kids stolz sein. Die Meisterschaft haben wir in der zweiten Stärke-

klasse bestritten und die Mannschaft hat positiv überrascht. Mit 19 Punkten aus 8 Spielen und einem Torverhältnis von 44:15 haben wir die Meisterschaft auf dem hervorragenden 2. Platz beendet. Die guten Resultate wurden meines Erachtens insbesondere dank tollem Einsatz und kämpferischer Leistung sowie dem guten Teamgeist erzielt. Die einzige Niederlage resultierte im ersten Spiel gegen den späteren Tabellenersten FC Bern. Es fuchst mich immer noch, dass wir gegen diesen Gegner keinen wirklichen Spitzenkampf austragen konnten, da ich es versäumt habe, das Spiel aufgrund des Peacely-Cup frühzeitig zu verschieben und etliche Spieler/-innen abwesend waren. Sorry Kids und danke an die eingesprungenen Spieler der Junioren Db sowie Stibe für die Leih der Spieler. Ohne Euch hätten wir den Match nicht austragen können.



Volle Konzentration bei der Kontrolle des Balles.

## Junioren Db – Wenn jeder das einbringt, was er gut kann, sind wir erfolgreich

nen und dem Spiel ohne Ball verbessern. Urs und ich nehmen die Herausforderung gerne an und hoffen schon bald Fortschritte sehen zu können.



*Gelt der Ball ins Tor oder nicht?*

Damit wir gegen stärkere Teams bestehen können, müssen wir uns vor allem im spielerischen und taktischen Bereich wie Passgenauigkeit, schnelles Umschalten, Räume erken-

nen und zum Schluss einen grossen Dank an die Eltern, Geschwister und Verwandten für die stets tatkräftige Unterstützung als Fans bei den Turnieren, den Fahrdienst, das Waschen der Trikots und die stets gelebte Fairness auf und neben dem Fussballplatz. Und einen besonderen Dank an meinen Co-Trainer Urs. Es macht mir Freude und Spass, mit Dir die Junioren Da zu coachen.

Thomas Schattlegger



*Ruben mit voller Konzentration am Ball.*

**Nach einer erfolgreichen Rückrunde bei den E-Junioren in der 2. Stärkekategorie wollten wir in der Saison 16/17 eigentlich in der 1. Stärkekategorie voll angreifen. Doch es sollte anders kommen...**

Nichts deutete beim Saisonabschlussbrätle 2015/2016 im Garten der Familie Born darauf hin, dass wir die neue Saison bereits bei den D-Junioren bestreiten würden. Wir liessen nach dem letzten Turnier die Spielzeit an diesem warmen Sommerabend gemütlich ausklingen. Die Würstle und Koleletts brutzelten auf dem Grill vor sich hin, hinter dem Haus wurde bis in die Dunkelheit hinein gekickt und Ronaldo verschoss zum Dessert auf der Grossleinwand gegen Österreich einen Elfer. Ein rundherum gelungener Abend!

Die Saisonplanung war für den Leiter KIFU schwieriger als auch schon. So waren im Verein zu wenige Spielerinnen und Spieler mit D-Jahrgängen um zwei D-Teams zu bilden, aber deutlich zu viele für ein einziges Team auf dieser Stufe. Die Lösung bestand darin, dass wir unser Team mit denjenigen Spielern ergänzten, welche Jahrgangsbedingt von der E- in die D-Stufe wechseln mussten. Dies bedeutete auch, dass wir uns nach nur einem Jahr im E bereits auf dem -grossen- D-Feld zurechtfinden durften.

Die Vorrunde 2016/2017 war auch trotz dem einen verlorenen Spiel rundherum positiv. Unsere Spieler haben sich sowohl technisch wie auch kämpferisch enorm weiterentwickelt. Klar, die Fortschritte in einem Team sind nie linear. Beim Einen geht der Fortschritt schneller als beim Anderen. Aber das spielt auch keine Rolle. Solange alle mit Leib und Seele

Diese Umstellung gelang uns recht schnell. Nachdem wir im ersten Spiel bereits den ersten Punkt holten, gewannen wir die restlichen Spiele mehr oder weniger deutlich... bis auf eines. Das Spiel gegen die D-Mädchen von Ostermündigen ging klar verloren. Dies allerdings nur, weil beim Gegner vor allem die zur Verstärkung des Mädchenteams aufgebotenen Da-Junioren auf dem Platz standen. Diese waren zum Teil drei Jahre älter und einen gefühlten Meter grösser als unsere Jungs. Die Mädchen des Mädchenteams dagegen bevölkerten vor allem die Ersatzbank... arme Mädchen! Toll war, dass sich unser Team nicht hängen liess und trotz der offensichtlichen Wettbewerbsverzerrung Vollgas gab. Es wurde toll gefightet und so konnten wir trotz der körperlichen Übermacht des Gegners das letzte Drittel immerhin noch ausgeglichen gestalten. Der zweite Tabellenplatz sieht für die erste Saison im 9er-Fussball doch auch nicht schlecht aus. Zumal wir die Gewissheit haben, zumindest der moralische Meister zu sein.

## Kinderfussball – Immer wieder Helfer gesucht

dabei sind und sich weiterentwickeln wollen. Jeder hat in seinem Bereich dazugelernt. Alle haben Qualitäten, die das Team weiterbringen. Sei es die Geschwindigkeit, die Übersicht, das Kämpferherz, die Disziplin, der Torschuss, die Paraden oder das gut getimte Tackling. Wenn jeder das einbringt, was er gut kann, sind wir erfolgreich. Dies haben wir in dieser Vorrunde erlebt. Ebenso durften wir die Erfahrung machen, dass wir nicht von einzelnen Spielern abhängig sind um gut Fussball zu spielen. Im Gegenteil! Wenn auf dem Feld jeder seinen Job erledigt führt das zum Erfolg. Und das haben die Spieler verstanden.

Es ist an uns Trainern, nach und nach die richtige Mischung zu finden. Während dem wir auf der E-Stufe die Spieler konsequent auf allen Positionen einsetzen, kristallisieren sich die Positionen für einzelne Spieler nun immer mehr heraus. Spannung für uns Trainer ist sicher auch, dass im 9er-Fussball vermehrt taktische Elemente zum Tragen kommen.

Ein weiteres Highlight in unserem Team ist auch die Fankurve, bestehend aus Eltern, Verwandten und Bekannten, die uns bei den Spielen immer toll unterstützt. Die Spieler schätzen das sehr. Und es zeugt von einem super Teamgeist, wenn auch Spieler, die nicht im Aufgebot stehen, bei den Spielen mit dabei sind. So macht's Freude! Wir haben ein tolles Team! Jungs, wir sind stolz auf euch und freuen uns auf die Rückrunde in der zweiten Stärkekategorie!

Stüwi

## News aus der SCW-Familie

### Wir trauern

Der Vater von unserem Aktivspieler Stefan Racine, **Rolf Racine** verstarb am 22. Juli 16 an seinem Krebsleiden. Rolf begleitete seinen Sohn Stefan, von den Junioren bis zu den Aktiven häufig und war auf dem Fussballplatz ein gern gesehener Gast.

Unter der Leitung des Mittelländischen Fussballverbandes (Regionalverbandes des SFV) wurden im Kinderfussball in der vergangenen Vorrunde insgesamt **224 Turniere** ausgetragen. Das bedeutet, dass in der Region Bern Wochenende für Wochenende ca. **174 Teams** mit im Durchschnitt 12 Spielern (insgesamt ca. 2088!!!) Spieler Fussball spielen. Wenn man noch davon ausgeht, dass jede Spielerin, jeder Spieler von zwei Personen begleitet wird, ergibt das eine Bewegung pro Spieltag von über **6000 Personen**. Eine unglaubliche Anzahl, und das nur im Raum Bern (von Münsingen bis Schwarzenburg).

Damit diese vielen F- und E-Junioren die Turniere austragen können, benötigen die Vereine kompetente Trainer, eine gute Infrastruktur mit gemächten Fussballplätzen, Toren, Garderoben, sowie Turnierleiter und Freiwillige, die die Plätze bereitstellen. Beim SC Wohlensee sind somit für die vier Teams in diesem Alter **15 Personen** im Einsatz (Platzwart, Bezahl-Beobachter, Trainer, Organisator, etc.) um möglichst optimale Voraussetzung für die Durchführung der Heimturniere zu schaffen. Für diesen unermüdbaren Einsatz für unsere jüngsten Fussballerinnen und Fussballer gebührt diesen Personen ein grosser Dank.

Damit das auch in Zukunft möglich sein wird, sind wir darauf angewiesen, immer wieder neue Helferinnen und Helfer zu finden, die

die bereit sind den Verein zu unterstützen. Egal welcher Beruf, Frau oder Mann, jünger oder älter, grösserer oder kleinerer Aufwand, wir finden für ALLE interessierten eine spannende Aufgabe. Jede noch so kleine Unterstützung und Mithilfe ist sehr willkommen und hilft uns weiter. Ich freue mich auf Ihren Anruf (076 534 55 96).

Da uns auch aktuell Trainer oder Assistenten-Trainer fehlen, sind wir wieder am Punkt angelangt, wo wir eine **Warteliste** führen müssen, damit die Grösse der Teams ungefähr stimmt. Für mich als KFU-Verantwortlicher eine **unerträgliche Situation**, denn es kann doch nicht sein, dass ein 5-jähriger warten muss, bis er die Fussballschule besuchen kann. Ich kann den Betreuern nicht zumuten mehr als 30 Kinder zu betreuen, denn das ist sowohl platzmässig wie auch betreuungsmässig nicht machbar. Wir würden gerne auf die Rückrunde ein, zwei Teams mehr bilden, damit alle Fussballerinnen und Fussballer auch optimal betreut werden können.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich im nächsten Heft (Juli 2017) schreiben könnte, dass wir eine **Warteliste für Helfer** führen dürfen, da sich sowie Freiwillige gemeldet haben.

Ich wünsche der ganzen SCW-Familie schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.  
Ruedi Kräuchi

**Mit der Mini-EM in Deutschland als Höhepunkt der letzten Saison haben uns im Sommer nicht weniger als 9 Spieler in Richtung D-Junioren verlassen. Diese Lücken zu füllen erwies sich als nicht ganz einfach.**

Schlussendlich stiessen zu den sechs verbliebenen «Senioren» nur fünf Neulinge aus den F-Junioren hinzu. Infolge bereits im Vorfeld bekannter Absenzenheiten waren Aufstellungs-sorgen schon vorprogrammiert. Dank der Hilfe von Ruedi Kräuchi konnten wir immerhin vermeiden bei den Turnieren ohne Auswechselspieler antreten zu müssen oder gar wegen Personal-mangels fortlatz zu geben. Ein grosses Merci geht auch an die Spieler anderer Mannschaften, die bei uns ausgeholfen haben!

Mit dem Meisterschaftsstart am 20. August blieb uns nach den Sommerferien kaum Zeit um aus der neu zusammengestellten Truppe eine Team zu formen. In aller Herrgottsfrühe (Spielbeginn um 8.00 Uhr!) traten wir im «Breitsch» an. Dank des warmen Wetters störten aber auch die verschlossenen Garderoben nicht ☹. Schon das erste Turnier sollte ein Spiegelbild der kommenden Vorrunde darstellen: tolle Spielzüge wechselten sich mit weinigen glücklichen Momenten ab. Es zeigte sich, dass ein «Durchmarsch» wie im Frühling '16 nicht mehr möglich sein würde.

Aus diesem Grund reichte es uns in der Hinrunde auch zu keinem Turniersieg. Am nächsten dran waren wir am beim Turnier des FC Goldstern in Bremgarten. Nach zwei siegreichen

Spiele waren wir optimal unterwegs. Diesmal war es jedoch weder der Gegner noch das eigene Unvermögen, das uns den 1. Platz verunmöglichte. Es war die Teepause, die uns «vor der Sonne stands». Den ganzen Morgen goss es bei nur rund 10 Grad wie aus Kübeln und das warme Getränk nach dem zweiten Spiel war daher höchst willkommen. Die längere Pause war aber alles andere als gut für die Spieler. Im Dauerregen fanden sie den Tritt nicht mehr und mussten sich nach tapferer Gegenwehr geslagen geben...

### Highlights

Die «Höhepunkte» der Vorrunde kamen für einmal aus einer anderen Ecke. Nach den Herbstferien war es uns mehrmals vergönnt unsere Trainings bei eintretender Dunkelheit unter Flutlicht auf dem Hauptplatz durchzuführen. Man fühlte sich schon fast wie eines der grossen Teams aus der Champions League, einzig die 40–50'000 Zuschauer fehlten noch!

### Ausblick

Diesen Winter steht uns leider nur einmal pro Woche eine Halle zur Verfügung. Dennoch werden wir alles daran setzen für die Rückrunde bereit zu sein und dann vielleicht doch noch einen Turniersieg nach Hause bringen zu können. Ich möchte es nicht unterlassen, Andrea für die abwechslungsreiche Gestaltung der Trainings und den Eltern für ihre Taxidienste zu danken! Ohne Euren Einsatz geht es nicht!

Rolf Schneider

Motiviert starteten Eduan und ich als neue Trainer der Junioren Eb in die neue Saison. Für uns war das alles eine komplett neue Erfahrung. Als Spieler direkt in das «Trainer-geschäft».

Wir mussten uns überlegen, wie wir das Training führen und welche Techniken wir anwenden müssen, damit der Nachwuchs des SCW eine optimale Entwicklung macht. Von Training zu Training machte das Team sehr grosse Schritte, was uns enorm Spass machte. Für ihr momentanes Alter können die jungen Spieler schon sehr viel. Der Teamgeist verbessert sich stetig, sie machen mehr mit dem Ball, das Zusammenspiel stimmt immer mehr usw....

Wir konnten uns bis heute an jedem Turnier beweisen und zeigen, dass wir als Mannschaft viel auf dem Kasten haben, wie zum Beispiel am letzten Hallenturnier in Wabern. Nach einem Fehlstart in die Gruppenphase verloren wir das erste Spiel gegen den späteren Finalist FC Wabern mit 6:1! Wir waren alle noch mit dem Kopf Irgendwo, aber leider noch nicht hier. Nachdem wir ein paar Worte ausgetauscht haben, konnten wir die Jungs für das nächste Spiel mehr motivieren. Im zweiten Spiel haben

wir gekämpft und geackert und das Spiel anschliessend verdient mit 3:0 gegen den FC Bolligen gewonnen. Im dritten und letzten Spiel in der Gruppenphase konnten wir an unsere Leistungen anknüpfen und knapp gegen den starken Gegner aus Worb mit 1:0 gewinnen. 2. Platz in der Gruppenphase, das heisst wir spielen im Turnier um den Platz 3. Nun treten wir erneut gegen den FC Worb an, nicht die aus unserer Gruppe B sondern aus der Gruppe A. Motiviert starteten wir in das Finalspiel. Wir drückten, doch Worb konnte sich gut wehren und erzielte das 3:0 nach nur 6 Minuten gegen uns. Die jungen motivierten Spieler liessen den Kopf nicht hängen und machten aus einem 3:0 ein 3:3! War für eine tolle Leistung. Im Penaltyschiessen konnten wir das Spiel für uns entscheiden und haben uns den Bronze-Platz geholt.

Ich danke allen Eltern, die an jeden Match gekommen sind und uns noch minderjährigen Trainern Mitfahrgelegenheiten gegeben haben. :-)) sowie an den Spielern mitgefiebert haben. Merci auch den Jungs, die jedes Mal motiviert und voller Energie ins Training sowie an die Turniere kommen.

Kushtin Roci

**Wo es einfach um Sie geht.**

**Wir sind einfach Bank.**

Valiant Bank AG, Hauptstrasse 14,  
3033 Wohlten b. Bern, Tel. 031 829 33 11

**VALIANT**  
WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN

## ⚽ Junioren Fa – Ein Dreamteam wächst heran

**Samstag, 20. August 2016, 11:30 Uhr Sandreutenen. Es ist regnerisch. Nach dem ersten Training mit den neuen Fa-Junioren steht das erste Turnier der neuen Saison an. Eine gewisse Nervosität macht sich breit. Eine höhere Stärkeklasse, fünf neue, talentierte Spieler im Team, eigene Erwartungen, Erwartungen von Eltern...**

Motiviert und mehr oder weniger konzentriert, so gut es halt möglich ist mit 8-jährigen nach einem langen Schultag, trainieren wir jeden Dienstag von 17.45 bis 19.00 Uhr auf dem Rasenplatz im Kappelerring. Koordination, Ballführung, Schusstraining, Laufschiule und zunehmend auch Zusammenspiel prägen nebst vielen kleinen Spielsequenzen das Training immer mit dem Ziel Selbst-, Sozial-, Bewegungs-, und Spielkompetenz zu fördern.

Erläuterung! Das erste Spiel gewinnen wir 3:1. Es folgen ein Unentschieden, zwei Niederlagen, ein Unentschieden und zwei Siege zum Abschluss. – Durchgezogen. – Es ist noch ein ziemliches «Dreamer»-Team aber mit viel Potential. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Viele kennen sich bereits. Jeder hat seine Qualitäten. Da sind Eugen, Calo, und Joel mit ihrem Drang zum Tor. Noe F. die Rakete. Sein Antritt ist enorm. Er kann das Spiel auseinander ziehen. Aaron, Elio und Noé L. als hartnäckige Zweikämpfer, die sich auch gerne durchtanken. Raphael, Yven und Nils sind überall anzutreffen, sie laufen, rackern und hindern den Gegner am Abschluss. Zu guter Letzt ist da noch Gilles, der Scheibenswischer und Verteiler.

Nun sind wir als Trainer gefordert, aus diesen verträumten, technisch guten Individualisten ein Team zu formen, das zusammenspielt und zusammensteht.

So wie ich es im Einsteigerkurs für Trainer am Freitag und Samstag der letzten Sommerferienwoche im Lachenstadion in Thun gelernt habe.

Nun, da die Vorrunde zu Ende ist, stelle ich fest, dass das Team wiederum einen positiven Entwicklungsschritt gemacht hat. Bei den letzten zwei Turnieren spielten wir jeweils um den Turniersieg mit. Der Mitspieler wird gesucht und kann gesucht werden, da er an den richtigen Ort auf dem Spielfeld gerannt ist, dem Ball wird zunehmend, und von allen, die Chance geben den Weg ins Tor zu finden, der Gegner wird wenn immer möglich am Torabschluss gehindert und bei Ballverlust wird nachgehakt. Das Wichtigste aber: Die Jungs sind mit Freude dabei und unterstützen einander.

Ergo: aus einem «Dreamer»-Team wächst, wenn es so weiter geht, und das soll es, ein Dreamteam heran.

Martin Cappis, Fa



## Fb-Junioren – Neuland

**Nach den Sommerferien haben wir mit der für uns komplett neuen Aufgabe als Trainer der Fb-Junioren begonnen. Mit viel Vorfreude und auch einigen sportlichen Zielen haben wir die junge und aufgeweckte Mannschaft übernommen. Uns beiden gefiel die Vorstellung einmal als Trainer Erfahrungen sammeln zu können und mit Junioren zusammenzuarbeiten. Alle betreten also Neuland.**

Anfangs war für uns alles neu, wie auch für die Junioren, die grösstenteils neu im Sportclub Wohlensee sind. Daher lag der Schwerpunkt in den ersten gemeinsamen Trainings beim Kennenlernen. Da wir beide als Trainer gerade am Eintreten in die Arbeitswelt waren und vieles daher für uns auch neu war, konnten wir zu Beginn nicht alle Trainings durchführen. Zudem hatten wir auch ein paar organisatorische Schwierigkeiten zu bewältigen. Im Verlauf der Saison konnten wir uns immer besser organisieren und jedes Training durchführen. Auch das Zusammenspiel zwischen den Junioren und uns wurde immer besser. Am Anfang der Saison verliefen die Trainings nicht immer nach

unserem Wunsch, da die Jungs den Kopf nicht immer nur beim Fussball hatten und nicht immer gleich diszipliniert waren.

In der Vorrunde hatten wir uns vorgenommen, das Passspiel zu trainieren und dadurch das Zusammenspiel zu fördern und zu verbessern. Und tatsächlich zahlten sich an den letzten Turnieren unsere Anstrengungen aus und man hätte fast gedacht, der FC Barcelona spielt neu in blau-gelb. Zudem konnten wir unserer Mannschaft klar machen, dass Verteidiger genauso wichtig sind wie Stürmer. Dadurch wurden die Positionen immer besser eingehalten und wir konnten ein geordnetes Spiel aufziehen, was sich bei den letzten Turnieren sichtbar machte.

Es ist schön zu sehen, dass die Jungs so grosse Fortschritte gemacht haben und dies auch an den Turnieren umgesetzt haben. Zum Schluss möchten wir uns bei den Eltern bedanken, die die Junioren immer an die Turniere begleiten und uns unterstützen.

Robert Höggel, Fabian Imfeld

### **Übrigens!**

**Im Mai 2017 findet wieder der für den Verein sehr wichtige Sponsorenlauf statt. Bereits jetzt ein grosses Dankeschön für Ihre Unterstützung.**